

Interessante Frauen Norwegens:

Sigrid Undset – Literaturnobelpreisträgerin



1928 erhielt die norwegische Romanautorin Sigrid Undset nach Selma Lagerlöf als zweite Frau Skandinaviens im Alter von 46 Jahren den Literaturnobelpreis. „Vornehmlich für ihre kraftvollen Schilderungen des nordischen Lebens im Mittelalter“, so die Begründung des Nobelpreiskomitees wurde ihr diese Auszeichnung für den dreibändigen Roman „Kristin Lavransdatter“ verliehen. Er gilt als eines der Hauptwerke der norwegischen Romanliteratur und beschreibt das Leben einer Frau des 14. Jahrhunderts.

Am 20. Mai 1882 als Tochter des Archäologen Ingvald Undset und seiner dänischen Ehefrau Charlotte Gyth geboren, wuchs Sigrid als älteste von drei Töchtern nahe Kristiania (Oslo) auf. Ihren Vater begleitete die junge Sigrid ins archäologische Universitätsinstitut und beim Besuch alter Kirchen. Von ihm lernte sie die altnordische Sprache und entwickelte ein ausgeprägtes Interesse

an Geschichte und Kultur. Als Sigrid elf Jahre alt war, starb der Vater. Dies führte zu einem massiven wirtschaftlichen Abstieg der Familie. Sigrid entschied sich, nach Bestehen der Mittelschulprüfung vorzeitig die Schule zu verlassen und Geld zu verdienen. Sie nahm mit 17 Jahren die Stelle als Sekretärin bei der norwegischen Niederlassung der deutschen AEG in Oslo an. Bereits in der Zeit begann sie mit Gegenwartsromanen und -novellen, in denen sie meist moderne Frauenschicksale thematisierte. Mit einem Auslandsstipendium ausgestattet reiste Undset nach Rom, wo sie den norwegischen Maler Anders Castus Svarstad kennenlernte und 1912 heiratete. In den folgenden sechs Jahren brachte sie zwei Söhne und eine Tochter, die geistig behindert war, zur Welt. Nachdem ihre Ehe scheiterte, ließ sie in Lillehammer das Anwesen Bjerkebæk errichten, wo sie mit den Kindern lebte und ihre beiden Mittelalter-Romane schrieb (die

o.g. Triologie Kristin Lavransdatter sowie den vierteiligen Roman Olav Audunssønn).

1924 trat Undset zum katholischen Glauben über. Dies rief im beinahe rein protestantischen Norwegen einen Skandal hervor. Dass sie ihre religiöse Überzeugung auch in ihren Romanen ausdrückte, hat ihr damals viel Kritik und den Vorwurf „katholischer Propaganda“ im Lande eingebracht.

Aber auch politische Fragen fanden Widerhall in ihren Werken. So setzte sich Undset 1935 in einem Aufsatz kritisch mit dem Nationalsozialismus auseinander, berichtete in dem optimistisch und leidenschaftlich verfassten Buch von 1942 „Wieder in die Zukunft“ von ihrer Flucht vor den Nazis und formulierte darin ihre Gedanken zu Politik und Demokratie. Als 58-jährige war sie 1940 mit ihrem jüngsten Sohn auf Skiern nach Schweden geflohen und gelangte über Russland in die USA. Von hier kam sie nach dem Krieg wieder zurück nach Norwegen. Vor 70 Jahren, am 10. Juni 1949 verstarb Sigrid Undset im Alter von 67 Jahren in Lillehammer.

Im Mai 2007 wurde dort auch ihr ehemaliges Wohnhaus Bjerkebæk nach mehreren Jahren Umbauzeit und aufwändigen Renovierungsarbeiten als Museum geöffnet. Im modernen Besucherzentrum werden Filme über die Schriftstellerin und ihr Leben gezeigt, es gibt Führungen durch das Wohnhaus und ein Café mit Aussicht auf Haus und Garten. Das Museum Sigrid Undset's Home Bjerkebæk, Sigrid Undset's veg 16, 2615 Lillehammer, ist in diesem Jahr zwischen dem 20. Mai und 30. September für Besucher geöffnet.

Gastland Norwegen begeistert in Bremen bei „jazz-ahead!“ - und die DNF bei der Buchhandlung STORM



In Tracht kam Verstärkung aus Hannover (v.l.n.r.): Bernd Fitze-Frank, Daniela Frank, Uta und Hartmut Kempf sowie aus Bremen Irene Ehlers ©Alexandra Rempke

Der weltweit größte Branchentreff für Jazzmusiker, Produzenten und Veranstalter ging nach vier Tagen am 28. April 2019 zu Ende. „Sie haben gezeigt, wie viel Musikalität in diesem Land steckt“, sagte Projektleiterin Sibylle Kornitschky der Deutschen Presse-Agentur. Sie sprach von etwa 3500 Fachbesuchern aus 60 Ländern in diesem Jahr.

Auch der norwegische Botschafter in Deutschland Petter Ølberg kam

das Goldene Buch der Freien Hansestadt eintrug. Darüber hinaus wurde das German Norwegian Ocean Forum 2019 im Übersee-Museum Bremen eröffnet und eine hochrangige norwegische Delegation begrüßt.

Die DNF-Regionalgruppe Bremen/Nordwestl. Niedersachsen hatte anlässlich dieses Ereignisses am 16. April eine Kooperationsveranstaltung mit der Buchhandlung STORM in der Bremer Innenstadt. Unter dem Motto

als Gast und verband seinen Antrittsbesuch in Bremen mit der Eröffnung der jazzahead!, wobei er sich in Anwesenheit von Bürgermeister Carsten Sieling und dem Bremer Honorarkonsul Hans-Christian Specht in

„Norwegen – das Sehnsuchtsland“ hat dabei die ausgewiesene Norwegen-Expertin aus Berlin Julia Stöber auf anschauliche Weise das Land, die Menschen und kulturelle Besonderheiten vorgestellt. Claudia Meier holte mit der Hardangerfiedel die typische Musik in die Buchhandlung und Daniela Frank aus der RG Hannover hatte zur Freude für alle Anwesenden einen typischen Kransekake gebacken und erntete viel Anerkennung und Zuspruch für ihre kulinarische Verwöhnung. Mit den anwesenden DNF-Mitgliedern war viel Norwegen-Expertise im Raum vorhanden, der mit insgesamt 70 Besuchern fast bis auf den letzten Platz ausgefüllt war. Das Team der Buchhandlung STORM präsentierte aktuelle norwegische Literatur und Reiseführer. Eine Auswahl der Bücher konnte man im Schaufenster der Buchhandlung, das mit Unterstützung aktiver Mitglieder der DNF bestückt wurde, bis Mitte Mai besichtigen.

„Auf dem Weg nach Frankfurt“

Unter diesem Motto stand das Deutsch-Norwegische Literatur-Festival, das vom 26. bis 28. April 2019 im Osloer Litteraturhus stattfand. Das Festival war als Gegenstück zur Frankfurter Buchmesse gedacht, auf der Norwegen in diesem Jahr Ehrengast ist. Zur Eröffnung kam auch die Schirmherrin des Festivals, IKH Kronprinzessin Mette-Marit. Es war ihr erster öffentlicher Auftritt, nachdem sie sich längere Zeit aus Gesundheitsgründen hatte zurückziehen müssen. Mit dabei war darüber hinaus die Bürgermeisterin von Oslo, Marianne Borgen.

Mehr als vierzig deutschsprachige Autoren und Autorinnen waren nach Oslo gekommen, um sich einem literaturbegeisterten Publikum mit ihren Arbeiten zu präsentieren. In über 60 Veranstaltungen, die an den drei

Tagen parallel in den verschiedenen Räumen des Litteraturhus liefen, trafen sie auf norwegische Schriftstellerkollegen und -kolleginnen, beantworteten Fragen zu Werk und Person und trugen aus ihren jüngsten Büchern vor. Zu den Höhepunkten gehörten Ferdinand von Schirach, in Deutschland gerade Nummer 1 auf der Bestsellerliste, und Volker Kutscher, der mit der auf seinen Büchern basierenden Fernsehserie „Babylon Berlin“ auch einem breiteren norwegischen Publikum bekannt ist. Aber auch der Österreicher Christoph Ransmayr und jüngere Talente wie Nora Gomringer und Michelle Steinbeck stellten ihre Arbeiten vor. Mit rund 4.700 Besuchern und Besucherinnen war das Festival ein auch von den Medien aufmerksam begleiteter erfreulicher Erfolg, der



die Erwartungen bei weitem übertraf. Zu den Organisatoren gehörten Vertreter der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung, des Goethe-Instituts Oslo sowie zweier norwegischer Schriftsteller- und Übersetzervereinigungen. Künstlerischer Leiter war der mit seinen Büchern auch in Deutschland weithin bekannte Schriftsteller Erik Fosnes Hansen. Bereits im Vorfeld hatte die Frankfurter Buchmesse ihre Unterstützung für das Festival zugesagt und ihre Absicht mitgeteilt, ähnlich gestaltete Veranstaltungen zukünftigen Gastländern vorzuschlagen.

Dr. Axel Berg

Grieg-Begegnungsstätte in Leipzig erhielt Portrait aus Norwegen

Der 21. März 2019 war ein besonderer Tag in der noch jungen Geschichte der Grieg-Begegnungsstätte Leipzig. Seit nunmehr 14 Jahren befindet sich in den Räumen des C.F. Peters Verlages eine Ausstellung zum Leben des Norwegers und „Hauskomponisten“ Grieg wie auch ein Konzertsaal im historischen Ambiente. Allein an originalen Exponaten fehlte es der Einrichtung. Es ist Vorstandsmitglied und Grieg-Forscher Prof. Patrick Dinslage zu verdanken, dass mit einem Grieg-Portrait von Eilif Peterssen (1890) nun das erste Sammlungsstück seinen Weg nach Leipzig gefunden hat. Bisher war das Gemälde – eine Vorstudie zu dem berühmten Portrait von 1891, das Grieg auf einem weißen Stuhl sitzend zeigt – im Privatbesitz von Hege Skredsvig, Nachfahrin des berühmten norwegischen Malers Christian Skredsvig.

Mit einem feierlichen Zeremoniell wurde die Übergabe des Portraits begangen. Prof. Dinslage empfing

die Gäste mit einem Überblicksvortrag über die Portraits des Komponisten und gestaltete auch das musikalische Rahmenprogramm, allem voran mit dem für diesen Anlass wohl am besten geeigneten Lyrischen Stück: „Takk“. Anschließend enthüllten er und Hege Skredsvig das Bild unter großem Beifall. Danach wanderte das gute Stück jedoch vorübergehend hinter verschlossene Türen, bis für eine ordnungsmäße Anbringung in den historischen Räumen gesorgt ist. Solange müssen sich die Besucher noch gedulden, ehe es zu einer Betrachtung des Portraits auch im regulären Museumsbetrieb kommen kann.

Die Neuanschaffung war für den Verein ein großes Ereignis, das nur dank der reichlichen Spenden der Verbundnetz-Gas AG, der Königlich-Norwegischen Botschaft zu Berlin, der Stadt Leipzig und der Leipzig-Stiftung gestemmt werden konnte. Auch



©Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

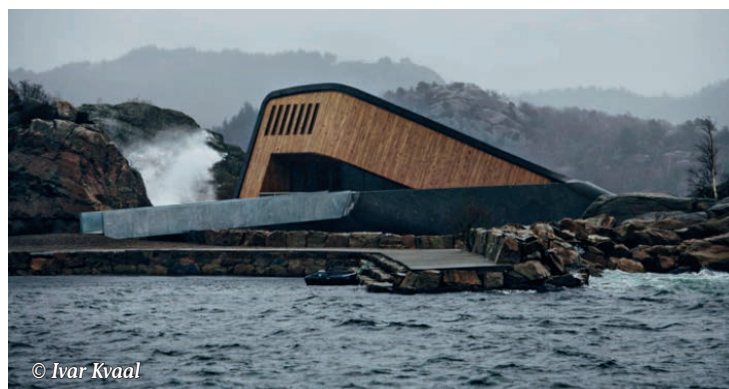
künftig ist die Grieg-Begegnungsstätte auf Zuschüsse angewiesen, die sie darin bestärken können, den musealen Charakter weiter zu pflegen.

Christoph Siems

Europas erstes Unterwasser-Restaurant

Seit dem 20. März hat Europa ein erstes Unterwasser-Restaurant: Im „Under“ in Lindesnes an der norwegischen Südküste speisen die Gäste unter der Meeresoberfläche. Das 34 Meter lange Gebäude in Form eines Monolithen, das vom renommierten norwegischen Architekturbüro Snøhetta entworfen wurde, ist halb im Meer versunken und ruht fünf Meter unter der Wasseroberfläche direkt auf dem Meeresboden. Dabei dient die Betonschale des Gebäudes als künstliches Riff, das Napfschnecken und Seetang eine neue Heimat bietet.

Haben die maximal 100 Gäste Platz genommen, können sie von jedem Tisch aus durch ein großes Panora-



© Ivar Kvaal

mafenster das Leben im Wasser vor der Felsenküste des Skagerraks beobachten. Das Meer präsentiert sich hier je nach Wetterlage und Jahreszeit still und einladend oder wild und bedrohlich.

Der kulinarische Schwerpunkt des Under liegt ganz auf hochwertigen Produkten der südnorwegischen See, wobei neben Fisch und Meeres-

früchten auch Tang und andere Wasserpflanzen verarbeitet werden. Fleisch und Gemüse stammen von umliegenden Produzenten, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben. „Frische Zutaten und reine Aromen sind uns wichtig. Gleichzeitig wollen wir eine einzig-

artige Diner-Erfahrung bieten, die unsere Gäste aus ihrer Komfort-Zone holt“, so der Küchenchef des Under, der Däne Nicolai Ellitsgaard. Für das Under hat er ein 16-köpfiges internationales Küchenteam zusammengestellt, das schon internationale Erfahrung in vom Guide Michelin ausgezeichneten Restaurants gesammelt hat.

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 64 Franz Maier (0821) 62 275	02.08.2019	19:00 Uhr	Bitte bei der RG-Leitung erfragen.	Gruppentreffen
Kurpfalz Peter Hauffe (06231) 1053 Michael Klees (06231) 652019	12.07.2019	19:00 Uhr	KSC Gaststätte, Teichgartenweg 2, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppenabend
	09.08.2019	19:00 Uhr	wie oben	Gruppenabend
München Ute Seidler-Schlosser (08178) 34 91	20.07.2019		Bitte bei der RG-Leitung erfragen.	Tagesausflug

Die RGen Bremen/Nordwestl. Niedersachsen, Franken/Oberpfalz, Hannover, Harz, Mittelholstein, Niederrhein haben Sommerpause. Die Termine der RGen Mitteldeutschland und Westfalen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei der RG-Leitung erfragen unter www.dnfev.de

16. November 2019, 13.00 Uhr: DNF-Mitgliederversammlung in Baunatal

Landstromanlage in Kiel in Dienst genommen



Einweihung der Landstromanlage am Kieler Norwegenkai ©Siemens

Es ist ein guter Anfang - ab sofort können die großen Kreuzfahrtschiffe der

Color Line in Kiel emissionsfrei mit Landstrom versorgt werden. Im kommenden Jahr sollen darüber hinaus der Schwedenkai und das Kreuzfahrtterminal am Ostseekai landstromfähig sein. Damit kommt Kiel dem angestrebten Ziel ein wesentliches Stück näher, den CO₂-Ausstoß im Hafen deutlich zu verringern und bis 2050 klimaneutral zu werden.

In Oslo liegen die Color Line-Schiffe bereits seit 2011 an der Hafensteckdose – und seit 2017 in allen vier norwegischen Häfen. Aufgrund der in Deutschland vorgeschriebenen Umlage nach dem

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), die bisher von Jahr zu Jahr steigt und von privaten, wie gewerblichen Verbrauchern als Ökostromzulage bezahlt wird, ist der Strompreis in Deutschland mit 18 Cent/Kilowattstunde nahezu dreimal so teuer, wie in Norwegen mit umgerechnet sieben Cent. Deshalb ist nicht sicher, dass die Reedereien auch dauerhaft Strom statt Dieseltreibstoff während der Liegezeiten nutzen werden.

Die 1,2 Millionen Euro teure Anlage wurde im Auftrag der „Port of Kiel“ von der Firma Siemens gebaut und am 9. Mai offiziell in Betrieb genommen.

DNF-Regionalgruppenvertretung tagte in Wiesbaden

Gemeinsam mit dem DNF-Vorstand berieten die Leiter der DNF-Regionalgruppen am 6. April 2019 in Wiesbaden über die Aktivitäten der DNF auf regionaler Ebene. Neben der Vielfalt des örtlichen Angebotes an nordischen Themen und der lebendigen Vereinsarbeit vom Themenabend bis hin zu gemeinsamer Freizeitgestaltung ging es auch um die Herausforderungen des demographischen Wandels in der Vereinsarbeit sowie um die zielgruppenorientierte Mitgliederwerbung. Auch spielten der Aufbau einer Expertendatei mit fachkundigen Referenten zu nordischen Themenstellungen, die Nutzung von facebook zur Veranstaltungswerbung



© Peter von Rügen

und die vom DNF-Vorstand angestrebte bessere, finanzielle Ausstattung der

Regionalgruppen für ihre Aktivitäten eine zentrale Rolle in den Beratungen.

